St.Pauli BürgerZeitung

217. Ausgabe • Nov./Dez. 2010
Herausgeber:
St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

Bild: Hamburger Dom / Hoch Zwei

In dieser Ausgabe:

- Neues von der IG St.Pauli und Hafenmeile e.V.
- Volles Programm im Schmidt`s Tivoli
- Lesung auf der Cap San Diego
- Sankt Pauli Museum
- Kita im Stadion

Liebe Leser und Freunde der St.Pauli BürgerZeitung,

es wird nicht langweilig in St.Pauli, eigentlich sowieso nie, aber jetzt haben wir noch das neue St.Pauli Museum und auch der DOM fängt wieder an. Nichts wie hin.
Über Beides berichten wir in dieser Ausgabe. Das St.Pauli Museum legt noch einen drauf für uns St.Paulianer, denn wenn Sie ihren Personalausweis dabei haben und die Postleitzahl 20359 bei Ihrer Adresse steht, zahlen Sie nur 3,- € Eintritt. Sie werden über die Geschichte und Geschichten ihres Stadtteils staunen.

Jetzt, Anfang November, mit Weihnachten zu kommen, finde ich etwas eigen. Da ihre nächste BürgerZeitung aber erst im Januar 2011 erscheint, mache ich es einfach: Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr. Andererseits, bei den Discountern gibt es bald Ostereier.
Und Weihnachtsgeschenke? Mal keine Taschentücher sondern einen Gutschein für einen Museumsbesuch, wie wäre es? Entscheiden Sie das, ich war nicht schuld. Im St.Pauli Museum werden Sie Friedhofskränze mit Erinnerungsschleifen aus der Zeit der Ludenkriege finden. Natürlich aus Plastik, denn wer will im Museum schon dauernd Kränze wechseln. Na besorgen Sie die mal. In Hamburg müssen auch Kränze kompostierbar sein. Frage: Bekommt man dann später Kompostterde billiger? Für den Blumenkasten. Ersatzteile wie Gebisse und Edelstahlgelenke inklusive. Auch dafür gibt es einen Markt, wenn man die entsprechenden Ärzte kennt. Kein Scherz und nicht witzig.

Genießen Sie die dunkleren, besinnlichen Wintertage, sehen Sie keine Nachrichten und lesen Sie keine Zeitung.

Außer Ihrer BürgerZeitung natürlich.

Ihr
Hartmut Roderfeld

Fünf neue Spendertafeln für den Michel!

Erstmals wieder in diesem Jahr sind fünf Spendertafeln für den Hamburger Michel fertiggestellt worden und wurden heute von Hauptpastor Alexander Röder und Haspa Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang auf dem Vorplatz von Hamburgs Wahrzeichen verlegt.

Das Engagement der Hamburger Bürger und der Haspa zum Erhalt des Michels ist nach wie vor ungebrochen. Allein über die fünf neuen Micheltafeln Nr. 162 bis Nr. 165 und Nr. 168 konnten weitere 25.000 Euro eingesammelt werden und damit insgesamt 830.000 Euro. Der Posaunenchor St. Michaelis unter der Leitung von Josef Thöne hat die Verlegung der Micheltafeln feierlich umrahmt.
Mit den Spendertafeln können Freunde des Michels ihre enge Verbundenheit mit Hamburgs Wahrzeichen dokumentieren und sich selbst eine bleibende Erinnerung

Wir pflegen in Würde und mit Respekt.

Rufen Sie uns an:
Tel. 431 85 40

Wir sind die Spezialisten für die pflegerische Versorgung zu Hause:
- Betreuung von dementiell Erkrankten
- Moderne Wundversorgung
- Palliativpflege/SAPV
- Hospizdienst und Seelsorge
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung

Diakonie St. Pauli
Der Ambulante Pflegedienst der St. Pauli Kirche

Antonistraße 12 | 20359 Hamburg | Fax 43 25 42 04 | diakonie-stpauli.de
DIN ISO zertifiziert und mit dem Diakonie-Siegel Pflege ausgezeichnet.

Die nächste St.Pauli BürgerZeitung erscheint am 24. Jan 2011.
Redaktions- und Anzeigenschluß ist der 11. Jan. 2011

Email-Newsletter

Immer auf dem neuesten Stand

Liebe LeserInnen unserer St.Pauli BürgerZeitung,
wenn Sie Interesse haben über das Geschehen St.Paulis auf dem laufenden zu bleiben und durch Ihre St.Pauli BürgerZeitung per Mail-Newsletter informiert zu werden, so teilen Sie mir bitte Ihre Emailadresse mit. Senden Sie diese einfach an:
Ralph.Lindenau@gmx.de
und wir tragen Sie in unseren Newsletter ein.
Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auch auf diesem Wege über das aktuelle auf St.Pauli informieren dürfen. Vielen Dank.

Ihr Ralph Lindenau

jeden Mittwoch, 16-23 Uhr
Spielbudenplatz / Reeperbahn / St. Pauli

St. Pauli Nachtmarkt
Wochenmarkt

... entspannt Einkaufen nach Feierabend!
www.spielbudenplatz.eu

Apotheke am Holstentor
gegr. 1804
Dr. Carsten Goebel
20357 Hamburg • Karolinenstraße 5
☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07
Gegenüber der Gnadenkirche
Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein

St.Pauli BürgerZeitung
St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 1206123166

Anzeigen/Verlag: Verlag B.Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg,Tel.: 040-45 36 06
Fax: 040-45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de
Druck: DMS, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57
e-mail: DMS-Offsetdruck@gmx.de

Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen.
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Dr. Harald Vogelsang (Vorstandssprecher der Haspa) und Hauptpastor Alexander Röder bei der Verlegung der Spendertafeln für den Michel

schaffen. Zusammen mit anderen Haspa Aktionen belaufen sich die seit 1985 eingenommenen Spendenmittel auf über fünf Millionen Euro.
„Mit diesem Engagement haben wir eine unverwechselbare Tradition geschaffen, die wir – ganz im Zeichen unserer Hamburgverbundenheit – auch in den nächsten Jahren fortsetzen wollen“, so Dr. Harald Vogelsang. „Jeder, der dem Michel etwas Gutes tun und Persönliches, wie Widmungen oder Erinnerungen, verewigen möchte, kann dies ganz einfach in jeder Haspa Filiale oder über unsere Website www.haspa.de veranlassen“. Bereits für 51,13 Euro erhalten Michel-Freunde eine Zeile in einer Messingtafel, in die ein kurzer Text nach Wahl eingraviert werden kann. Neben Privatpersonen nutzen auch Firmen, Vereine und Institutionen die Möglichkeit, durch den Kauf einer kompletten Tafel ihre Verbundenheit mit Hamburgs berühmtester Kirche zu zeigen.

Haspa
Hamburger Sparkasse

Finanztipp: Auf Nummer sicher

Nico Heitmann

„Je mehr der Staat sich aus der Risikoabsicherung zurückzieht, desto wichtiger wird private Vorsorge“, weiß Nico Heitmann, Filialleiter der Haspa-Filiale am Schulterblatt. Manchmal geht es ganz schnell: ein falscher Schritt – Unfall – Arbeitsunfähigkeit. Wenn zum gesundheitlichen Schaden nicht noch ein finanzieller dazukommen soll, heißt es vorsorgen.

Berufsunfähigkeit
Besonders für alle nach dem 1. Januar 1961 Geborenen ist eine private Berufsunfähigkeitsversicherung unverzichtbar. Denn für diesen Personenkreis gibt es keine staatliche Berufsunfähigkeitsrente mehr, egal was passiert. Die gesetzliche Rentenversicherung zahlt nur noch unter Berücksichtigung der Stunden, während der irgendeine Form von Arbeit geleistet werden kann. Wer mehr als 6 Stunden täglich arbeiten kann, bekommt keine Rente, wer zwischen 3 und 6 Stunden täglich arbeiten kann, erhält die halbe Erwerbsminderungsrente und nur wer weniger als 3 Stunden täglich arbeitsfähig ist, erhält die volle Erwerbsminderungsrente – und selbst die fällt nicht gerade üppig aus.

Unfallschutz
Wer auf der Arbeit oder dem Weg dorthin verunglückt, genießt gesetzlichen Unfallschutz. Aber in der Freizeit? Immerhin passieren hier zwei Drittel aller Unfälle. Die Lücke muss private Vorsorge füllen. Der renommierte Hamburger Versicherer neue leben bietet dafür einen individuellen Rundum-Schutz vom Einschluss der Folgen eines Zeckenbisses, Zahlung eines Schmerzensgeldes bis zur Übernahme von Unfällen aufgrund eines Schlaganfalls oder Herzinfarktes.

Pflegeversicherung
Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen steigt mit jedem Jahr. Und keiner kann das Risiko, einmal selbst zum Pflegefall zu werden, ausschließen. Wer sich im Alter optimal versorgt wissen will, sollte sich deshalb nicht ausschließlich auf die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung verlassen. Denn die reichen bei weitem nicht aus.

Neben umfangreichen Versicherungsleistungen bietet die Haspa PflegeRente einen besonderen Vorteil: Die Vermittlung eines Pflegeplatzes in Hamburg erfolgt bereits innerhalb von 24 Stunden. Damit ist die Haspa PflegeRente auf dem Markt einzigartig und verfügt über eine Leistung, die für pflegebedürftige Menschen und ihre Familien besonders wichtig ist.

Ihre Haspa-Filiale
Schulterblatt 65, 20357 Hamburg
Nico Heitmann - Telefon 040/35 79-25 81
eMail: Nico.Heitmann @Haspa.de
Vereinbaren Sie gern einen Termin!

Ein Besuch lohnt sich

Am 9.Oktober eröffnete das St.Pauli Museum seine Türen für die Öffentlichkeit, der berühmteste Vorort der Welt oder St.Pauli- der Rest ist nur Hamburg.

Obgleich Sankt Pauli ein weltbekannter Stadtteil ist, ist es bis heute nicht gelungen, seine Geschichte umfassend und zusammenhängend darzustellen. Dies ist insofern bedauerlich, als dass die Region des heutigen Sankt Pauli bereits im frühen Mittelalter besiedelt war. Im Gegensatz zur gut erforschten und dokumentierten Geschichte der Stadt Hamburg, gibt es kaum Zeugnisse, die über das Leben in jener Epoche am Hamburger Berg Auskunft geben könnten.

Eine Ursache dafür ist die mangelhafte Existenz von Quellen, was darauf schließen lässt, dass das Gebiet des heutigen Sankt Pauli von Gesellschaftsgruppen bewohnt wurde, die in den Augen der Geschichtsschreiber zu „gering" waren, um in Chroniken bedacht zu werden. Ein weiterer Grund liegt in den häufigen Zerstörungen, denen der Stadtteil aufgrund seiner Lage unterworfen war, da die Bebauung häufig zugunsten eines freien Schussfeldes vor den Toren der Stadt Hamburg weichen musste.

Wo einerseits Lücken sind, eröffnet sich andererseits ein breites Feld an Herausforderungen, denn hier setzt sich Geschichte aus den Geschichten einzelner zusammen, aus Erlebnissen, Erfahrungen, selbst aus Anekdoten, die bisher in keinem Geschichtsbuch Platz gefunden haben. Daraus ergibt sich eine Vielfalt an Aspekten, die ihresgleichen sucht. Sankt Pauli ist mehr als Fußball, Unterhaltung und Prostitution. Es ist ein Stadtteil mit einer Geschichte, die es zu erforschen und darzustellen gilt. Günter Zints Sammlung bietet dafür optimale Voraussetzungen. In rund 40 Jahren wurde Material zusammengetragen, das den Versuch einer Gesamtdarstellung erlaubt. Dies ist das Hauptanliegen der Ausstellung „Aus Geschichten wird Geschichte". Ausgewählte Bildmaterialien und Exponate sollen dem Besucher die historische Entwicklung des Stadtteils vom Mittelalter bis zur Gegenwart nahebringen. So überrascht es vielleicht, dass der Beginn der Geschichtsschreibung auf dem Hamburger Berg mit der Schlacht bei Bornhöved und einer Klostergründung zusammenhängt, oder dass das „Aushängeschild" Hamburgs einst ein Ort war, an dem Pestkranke und unliebsames Gewerbe abgeschoben wurden.

Im Zuge der Recherchen zur Ausstellung hat sich wie erwartet gezeigt, dass es kaum möglich ist, eine derart von Vielfalt geprägte Geschichte bis ins letzte Detail abzubilden, was wiederum einen breiten Spielraum für Sonderausstellungen bietet.

Das Museum versteht sich als Institution, die Geschichte erforschen und zugänglich machen will. Das Aufgabenfeld beschränkt sich nicht auf eine ständige Ausstellung, vielmehr sollen zukünftige Projekte, laufende Dokumentationen über Entwicklungen und Ereignisse im Stadtteil und ein stetig wachsender Fundus eine Einrichtung schaffen, die zum einen Geschichte konserviert, zum anderen aber lebendig an der Geschichte teilnimmt und diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

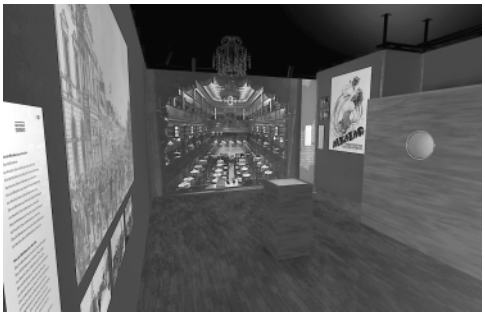
Mit der Ausstellung „Aus Geschichten wird Geschichte" ist ein Anfang gemacht, eine Ende des spannenden Projekts, die Geschichte dieses Stadtteils abzubilden, ist nicht abzusehen.

Eva Decker
St.Pauli Museum,
Davidstrasse Ecke Friedrichstrasse
www.kiezmuseum.de

Die Ausstellung:

Vom Kloster bis zu den Dampfschiffen

Aus den Trümmern von 45 - Aufbruch / Umbruch



Alkazar und die Ballhäuser der 20er/30er Jahre

Der Nationalsozialismus - Swing als Widerstand?

Weiterhin erwarten Sie Räume und Installationen zu den Themen:

- Travestie
- Lex St.Pauli
- Salambo
- 80er/90er Jahre
- Zuhälter & Ringvereine
- Persönlichkeiten St.Paulis
- Kabinettinstallation von Olav Wittenberg

Ihr St. Pauli-Vertreter im Rathaus

St. Pauli ist das Herz von Hamburg – aber die erste Geige hat es im Rathaus bisher nicht gespielt. Als Ihr 2008 für St. Pauli direkt gewählter Abgeordneter habe ich mir vorgenommen, dass zu ändern. Mit sichtbarem Erfolg. Ob die Soziale Erhaltungsverordnung, das Maßnahmeprogramm gegen Wohnungsleerstand, ob neue Radfahrsteifen, der Zuschuss für das St. Pauli Heimatmuseum – es ist gut, dass unser Stadtteil einen Lobbyisten in der Bürgerschaft hat.

Mein wichtigstes Ziel ist, bezahlbares Wohnen auf St. Pauli zu stärken. Und hier ist Schwarz-Grün, auch durch mein Zutun, mit vielen konkreten Maßnahmen aktiv. Beispiel soziale Erhaltungsverordnung: Seit dem entsprechenden Beschluss des Senats sind Luxussanierungen und unnötige Umwandlungen von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen auf St. Pauli tabu. Beispiel Maßnahmeprogramm gegen Leerstand: GAL und CDU kämpfen dagegen auf St. Pauli mit Belegungen von durch Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen. Beispiel Maßnahmeprogramm für mehr Sozialwohnungen: Wenn öffentliche Grundstücke vergeben werden, sollen daran regelhaft 20 bis 30 Prozent Sozialwohnungen gebunden werden.

Ein weiteres, wichtiges Ziel ist für mich die Verbesserung der Lebensqualität. Sicher, St. Paulis Charme entsteht auch aus seiner Vitalität. Das darf aber nicht dazu führen, dass die Einwohner etwa unter Kriminalität leiden. Deswegen freut es mich, dass infolge des Glasflaschenverbots die einschlägigen Delikte um 22% zurück gegangen sind. Die anwohnerfreundliche Ausgestaltung des Verbots hat darüber hinaus dazu geführt, dass die Bewohnerinnen und Bewohner von dem Verbot so gut wie gar nicht betroffen sind.

Jüngster Erfolg der Politik für St. Pauli im Rathaus ist der Zuschuss, durch den die Eröffnung des St.-Pauli-Museums ermöglicht wurde. Für mich ist dieses Heimatmuseum, das durch bewundernswerte ehrenamtliche Arbeit getragen wird, der perfekte Ort für die Stärkung des Wir-Gefühls und ein Zentrum unseres Stadtteils. Deshalb bin ich davon überzeugt, dass die in Zeiten knappster Kassen losgeeisten 190.000 Euro eine sinnvolle Anlage sind. Gleiches gilt für die Bürgschaft, die die Stadt für den Neubau des Stadion des FC St. Pauli übernommen hat.

Besonders froh bin ich, dass wir Mittel für einen neuen Eingang für das Cafée mit Herz bereit gestellt haben. Seit zehn Jahren wendet sich diese Einrichtung den Ärmsten der Armen zu und ich freue mich sehr, dass mit dem neuen Eingang viele Konflikte, die die Arbeit des Cafée mit Herz belastet haben, beseitigt werden können und die Obdachlosen einen geschützten Bereich auch vor dem Cafée bekommen.

Noch auf der Arbeitsliste steht die Zukunft des ehemaligen real-Geländes. Meine Überzeugung ist, dass der Stadtteil nicht mehr all zu viel Remmy-Demmi verträgt. Eine Musikhalle ist nötig, aber ob an dieser Stelle nicht Wohnungen und wohnortnahe Nutzungen sinnvoll wären, halte ich zumindest für überlegenswert. Ich würde mir sehr wünschen, dass die Anwohnerinnen und Anwohner stärker in die Entscheidung, ob an genau dieser Stelle eine Musikhalle sinnvoll ist, mit einbezogen werden.

Ich stehe sehr gerne für Sie zur Verfügung. Auf meiner Website farid-mueller.de erfahren Sie ebenso Neues über die Rathauspolitik für St. Pauli wie über mein Facebookprofil facebook/Farid.Mueller und twitter.com/FaridMueller. Sie können aber auch meine Rathaus-Kafeetreffs im Cafe Möller am Beatles-Platz besuchen oder mich unter (040) 32873-280 direkt im Rathaus anrufen.

Farid Müller MdHB

WEISSER RING

Gewalt – gerade hier auf dem Kiez kennt man sie nur zu gut. Gewalt gehört leider zum Leben, es gab sie immer. Gewalt bedingt die Tat, den Täter und immer ein Opfer, manchmal viele Opfer. Um den Täter wird sich gekümmert, um die Menschen, die Opfer krimineller Gewalt geworden sind, kümmert sich die einzige bundesweit tätige Opferhilfeorganisation WEISSER RING seit über 30 Jahren, denn die direkten Angehörigen der Opfer, die Familien, die Menschen, die ihnen nahe standen, brauchen Hilfe, sie sind oft traumatisiert. Und sie bleiben es oftmals Monate, Jahre, teilweise ihr Leben lang. Und die Täter sind dann schon wieder frei… Alle diese Opfer wurden und werden immer noch vom WEISSEN RING betreut. Denn Opfer sind nicht nur die Menschen, gegen die sich die Gewalt direkt gerichtet hat – Opfer sind ebenso die Angehörigen, die Freunde. Sie stehen unter Schock, sind verzweifelt, fallen in ein tiefes seelisches Loch. Opfer wissen häufig nicht, wie es weiter gehen soll, was sie in der Situation leisten müssen.

So hilft der WEISSE RING

Die Hilfsmöglichkeiten des WEISSEN RINGS sind vielfältig und werden in jedem einzelnen Fall auf die besondere persönliche Situation des Opfers abgestimmt. Die ausgebildeten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind oft die ersten Menschen, die sich um Kriminalitätsopfer kümmern und mit denen die Betroffenen über ihre Probleme sprechen können. Schon ein Telefongespräch, der Besuch am Krankenbett, die Hilfestellung im Umgang mit den Behörden – einfach das Gefühl, als Opfer einer Straftat nicht „vergessen" zu sein, können den Betroffenen wieder neuen Mut und Hoffnung geben. Wer Opfer einer Straftat geworden ist, hat oft auch mit Kleinigkeiten des täglichen Lebens zu kämpfen, die plötzlich zu großen Problemen werden können. Auch hilft ein Beratungsscheck für die kostenlose Erstberatung bei einem frei gewählten Anwalt, Rechtsschutz, einem Beratungsscheck für eine kostenlose psychotraumatologische Erstberatung bei Belastungen in Folge einer Straftat, Begleitung zu Gerichtsterminen sowie der Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen. All diese Hilfen werden durch die Ehrenamtlichen des WEISSEN RINGS vor Ort geleistet. Ihren direkten Ansprechpartner erreichen Sie über das bundesweite Opfertelefon 0800 0800 343 oder indem Sie unter www.weisser-ring.de in der rechten Spalte Ihre Postleitzahl bei „Ansprechpartner vor Ort" eingeben.

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

Erstmalig hat der WEISSE RING Hamburg eine **Jugendbeauftragte** ernannt. Sie heißt Vanessa Leite (26) und kommt aus Eimsbüttel. Der Landesvorsitzende, Wolfgang Sielaff,

führte die frisch gebackene Juristin jetzt in ihr Amt ein.

Vanessa Leite ist seit fast 4 Jahren ehrenamtlich für den WEISSEN RING tätig, engagiert sich hauptsächlich für Opfer sexueller Gewalt und setzt sich außerdem für die Kriminalitätsvorbeugung ein.

Als Jugendbeauftragte ist sie Kopf der jungen Gruppe im WEISSEN RING. Ihr Anliegen ist es vor allem, die Auffassungen, Einstellungen und Positionen der jungen Generation in die Vereinsarbeit einzubringen.

Der WEISSE RING ist ein gemeinnütziger Verein, der seine Arbeit fast ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Nachlässe finanziert. Jeder Euro hilft helfen. **Sie können die humanitäre und gesellschaftspolitisch bedeutsame Aufgabe des WEISSEN RINGS durch Ihre Spende unterstützen:** Spendenkonto 34 34 34, Deutsche Bank Mainz, BLZ 550 700 40

681. Winterdom: 5 Neuheiten, Comebacks & jede Menge Familien-Klassiker

5.11.2010, 16.30 Uhr: Wirtschaftssenator Ian K. Karan eröffnet den Winterdom

Hamburg, 3. November 2010. Ab dem 5. November 2010 startet auf dem Heiligengeistfeld zum dritten und letzten Mal in diesem Jahr das größte Volksfest des Nordens – der 681. Hamburger Winterdom. Für 31 Tage verzaubert der Winterdom die Besucher mit seinem unverwechselbaren Charme und lockt mit dem verführerischen Geruch von frisch gebrannten Mandeln und würzigem Glühwein. Leuchtende Kinderaugen, leckere Lebkuchenherzen, nostalgisches Flair und rasante Fahrten: Das ist der Hamburger DOM. „Die Besucher erwartet eine mit vielen Highlights gespickte Veranstaltung", verspricht Michael Jenke, Leiter des Fachbereichs Volksfeste und Sonderveranstaltungen der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, gleichzeitig Veranstalter des Hamburger DOM. „Wir sind stolz, unseren Besuchern mit dem ‚XXL', dem ‚Booster Maxxx G4', dem ‚Remmi Demmi', ‚Willy der Wurm' sowie der ‚Aprés Ski Party' gleich fünf Neuheiten auf dem Winterdom präsentieren zu können." Außerdem sind das ‚Geisterschloss', das ‚Flash' und das ‚Tal der Könige' wieder zu Gast auf dem Heiligengeistfeld.

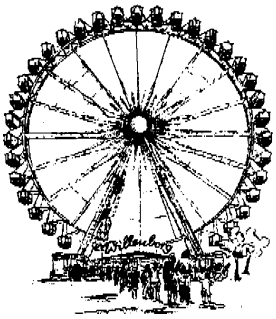
Eröffnungsfeier:
Der ***Senator der Behörde für Wirtschaft und Arbeit Ian K. Karan*** übernimmt die feierliche Eröffnung, die am Freitag, 5. November 2010, ab 16.30 Uhr in Lübcke's Bayerzelt stattfindet. Live dabei ist die Show- und Danceband „Celebration", die mit Show-Highlights von Robbie Williams, Pink, Frank Sinatra oder Lenny Kravitz und mit Parodien über Udo Jürgens oder Marianne Rosenberg brilliert. Die vier Allround Musiker und die beiden Top-Sängerinnen decken ein ebenso umfangreiches wie vielseitiges Repertoire ab.

5 Neuheiten begeistern die DOM-Besucher
Das ***„XXL"*** ist die höchste Schaukel der Welt. Die Gondel schaukelt in einem 120 Grad Winkel und rotiert um die eigene Achse. In einer Flughöhe von 45 Metern garantiert das „XXL" ein unvergessliches Fahrerlebnis mit viel Nervenkitzel. Es bietet Platz für

DOM-Logo Quelle: Springer & Jacoby

bis zu 20 Fluggäste und versetzt diese in einen einzigartigen Höhenrausch. Nervenkitzel pur heißt es in 55 Metern Höhe – das ***„Booster Maxxx Mega G4"*** katapultiert bis zu 16 Fahrgäste in nur sechs Sekunden von Null auf 100 km/h und verspricht ein Fahrerlebnis der besonderen Art. Das Laufgeschäft ***„Remmi Demmi"*** ist eine weitere DOM-Neuheit. Das Action-Center ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Hier können Jung und Alt nach Lust und Laune über Rutschen, Rollbahnen und drehende Scheiben toben. Von der rollenden Tonne über die bewegliche Treppe bis hin zu kippenden Brücken – auf verschiedenen Ebenen bietet das „Remmi Demmi" alles was das „Besucherherz" begehrt. Der Kiddy Coaster ***„Willy der Wurm"*** feierte erst in diesem Jahr Premiere und ist eine einzigartige Familienachterbahn auf zwei Etagen. Selbst die kleinsten DOM-Besucher haben Spaß, wenn Sie „Willy" auf seiner amüsanten und farbenfrohen Reise vorbei an Blumen und Käfern, durch Wasserbögen, über Berge und durch einen Tunnel begleiten. Ab 2 Jahren dürfen die „kleinen Gäste" mit ihren Eltern einsteigen und ab 6 Jahren dürfen sie allein mit „Willy" auf große Fahrt gehen. Das Laufgeschäft ***„Aprés Ski Party"*** kann von außen eingesehen werden und sorgt auch beim Publikum für Heiterkeit. Das Innenleben besteht aus zahlreichen Effekten und Hindernissen, die Jung und Alt viel Spaß und Vergnügen „am laufenden Band" bescheren. Highlight ist der sich drehende Glas-

Rheinische Waffelbäckerei und
Cafe
Wolfgang u. Maria-Luise Müller ohG
Mitglied im St.Pauli Bürgerverein
Eingang: U-Bahn Feldstraße

Das bekannte bayerische
Riesenrad

auf dem
Hamburger Dom
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Willenborg

Domstammtische

Dienstag, den 16. November 2010
Rheinische Waffelbäckerei Franken & Müller
Eingang U-Bahn Feldstraße

Dienstag, den 23. November 2010
„Treffpunkt" Jutta Schneider
neben dem Riesenrad

Beginn jeweils um 18.30 Uhr
Gäste sind herzlich willkommen, werden aber gebeten einen Kostenbeitrag von € 2,50 zu leisten.

irrgarten – eine absolute Neuheit. Die Besucher erleben lustige Überraschungen und müssen sowohl Gleichgewicht, als auch viel Geschick beweisen.

Lebende Geister mit Tanzshow-Einlage
Nach vier Jahren treiben im ***„Geisterschloss“*** wieder furchteinflößende Gestalten ihr Unwesen auf dem Winterdom und lassen den Adrenalinspiegel der Schloss-Passagiere in die Höhe steigen. Tagsüber spuken sie in der zweistöckigen Geisterbahn und lehren den Besuchern auf einer Schienenlänge von 200 Metern das Fürchten. In den Abendstunden versprechen die lebenden Geister der Horrorfactory auch vor dem Geisterschloss schaurige Höhepunkte. Ob der „Tanz der Untoten“ zu Michael Jacksons „Thriller“ oder die „Zombiefütterung“ – die Zuschauer werden es lieben, sich zu fürchten.

Außerdem steht der Winterdom 2010 für eine besinnliche Fahrt im 55 Meter hohen Riesenrad mit atemberaubendem Blick über Hamburg; für einen Geschwindigkeitsrausch im Fünfer Olympia Looping – der größten transportablen Loopingbahn der Welt; den dreidimensionalen Actionspaß im Airwolf; eine luftige Wellenfahrt im Kettenflieger oder das Kurven-Vergnügen in der Wilden Maus. Der ausgewogene Mix aus Nostalgie und hochmodernem Action-Spaß ist ein Highlight für die ganze Familie. Für jeden Geschmack ist in der 160.000 Quadratmeter großen Erlebniswelt das Richtige dabei.

Familientag und Feuerwerk
Jeden Mittwoch ist auf dem Hamburger DOM ***Familientag*** mit ermäßigten Preisen für die Fahr-, Belustigungs- und Spielgeschäfte. Die DOM-Gastronomie hält ebenfalls preiswerte Angebote für die Besucher bereit. Highlight ist an jedem DOM-Freitag ab 22.30 Uhr das traditionelle ***Feuerwerk***. Dann glitzern die bunten Lichter auf dem Heiligengeistfeld mit den schillernden Farben zahlreicher Raketen am Himmel über dem DOM um die Wette.

DOM-Historie: 681. Winterdom
Die dritte Spielzeit des Jahres ist nicht nur die traditionsreichste, sondern gleichzeitig auch der Ursprung des Hamburger DOM. Bereits im 11. Jahrhundert haben die fliegenden Händler bei Schmuddelwetter Schutz unter den Gewölben des Mariendom zu Hamburg gesucht – es war „DOM-Zeit“. Ab dem 14. Jahrhundert wurde der alljährliche Weihnachtsmarkt offiziell in den Mariendom verlegt. Heute wartet auf die Hamburger und Touristen jedes Jahr im Winter pures Volksfest-Vergnügen – ab dem 5. November 2010 startet der 681. Hamburger Winterdom.

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 15.00 – 23.00 Uhr
Freitag und Samstag: 15.00 – 24.00 Uhr
Sonntag: 14.00 – 23.00 Uhr
14.11.2011 Volkstrauertag: 15.00 – 23.00 Uhr
21.11.2010 Totensonntag: 15.00 – 23.00 Uhr

Nähere Informationen gibt es auch in Internet unter **www.hamburger-dom.de**.

Hanseatische Süßwaren
Rolf Behrens
Besondere Spezialitäten aus eigener Herstellung
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein

DAS ORIGINAL SCHAU'S SCHWENKGRILL DAS ORIGINAL
Riesen-Steaks auf Buchenholz gegrillt
Geprüfte Fleischqualität der Extraklasse
• Gepflegte Getränke - Solide Preise
Mitglied im St. Pauli Bürgerverein

Treffpunkt

✶ Riesenbratwurst vom Holzkohlegrill ✶
✶ Giros vom Spieß ✶
... und alles direkt neben dem Riesenrad
Mitglied im St. Pauli Bürgerverein

Lübckes Bauernzelt
eines der größten und schönsten Festzelte Norddeutschlands

Gerne nehmen wir Vorreservierungen für Firmen,- und Gesellschaftsfeiern entgegen...
Michaela & Thomas Lübcke · Hullenhauserstraße 2 · 26215 Wiefelstede/Connerforde
Mobil: 0171 / 62 77 0 77

✶ Wir freuen uns auf Ihren Besuch ✶
✳ BAUERNKATE ✳
Fa. Hoppe, Hamburg
Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein

ig st.pauli
Interessengemeinschaft
St. Pauli und Hafenmeile e.V.
www.Reeperbahn.de
St. Pauli - Hafenmeile - Landungsbrücken
ig hafenmeile
vom fischmarkt bis zur hafencity

„Turmsnack auf der Rickmer Rickmers

Der Oktober „Turm-Snack“ der IG St.Pauli und Hafenmeile e.V. und der Elbmeile-Hamburg e.V. fand auf dem Museumsschiff Rickmer Rickmers statt. Vor der Begrüßung und dem Vortrag „Hamburg – das Kompetenzzentrum der Kreuzfahrtindustrie im Norden“ konnten wir uns erst einmal am köstlichen Labskaus laben. Danach begrüßte uns der Vorstand von der IG St.Pauli und Hafenmeile e.V. Dr.Ronald Crone recht herzlich und dankte Brigitte Estner und Alexander Stein von der Gastronomie für das beste Labskaus, welches er seit langer Zeit gegessen hat. Ein großer Dank ging auch wieder an Peter Kämmerer für seine Arbeit. Über die Idee mit den anderen Interessengemeinschaften zusammen zu arbeiten und die Interessen gegenüber den Behörden zu bündeln, freute sich auch Götz Weisener, Quartiersmanager Elbmeile-Hamburg e.V. sehr. Joachim F. Stratenschulte, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied von der Stiftung des Vereins Windjammer für Hamburg, unterstrich bei seiner Begrüßung, dass wir uns auf einem **Schiff** mit Restaurant und nicht umgekehrt befinden würden. Froh ist man, dass der Kaufmann Fiete Schmidt in Portugal die Rickmer Rickmers unter den Namen „Sagres“ wieder entdeckte und der Verein Windjammer für Hamburg e.V. 1983 sie dann nach Hamburg zurückholte. Hier bekam sie wieder ihren alten Namen und wurde bis 1987 als Museumsschiff restauriert. Die auffälligen Farben grün, weiß und rot wurden von der Insel Helgoland übernommen, da die Familie Rickmer auch heute noch zum Teil auf der Insel Helgoland wohnt. Nach der Begrüßung bedankte sich der Gastredner Gerd Drossel, geschäftsführendes Vortandsmitglied Hamburg Cruise Center (e.V.), der Verein wurde vor 12 Jahren gegründet, über die Einladung von den o.a. Vereinen und sprach über die Entwicklung der Kreuzfahrtgeschichte. Sie begann hier in Hamburg 1891 mit der Victoria. Die Kreuzfahrer waren früher älter und besaßen auch viel Geld, darum gab es auch nur ca. 10 bis höchstens 20 Anläufe in Hamburg jährlich. Jetzt sind die Kreuzfahrer jung und alt. Durch die Anläufe der Queen Mary2, die Cruise Days, der Hafengeburtstag und auch durch die Taufen von der Aida Reederei, ist das Interesse an Kreuzfahrten heut zu Tage in allen Schichten zu finden. Dadurch haben sich die Anläufe jetzt schon in diesem Jahr auf über 100 (240.000 Passagiere) gesteigert. Das Terminal in der Hafencity liegt sehr verkehrsgünstig, da man in 5-10. Minuten in der Innenstadt ist und auch in der Speicherstadt Verschiedenes zu besichtigen ist, z.B. Modelleisenbahn, Maritimes Museum usw. Gerd Drossel bat die Versammlung, sich doch innerhalb eines ½ Jahres einmal Gedanken zu machen, was man dann am neuen Terminal in Altona, außer U-Boot und Fischwirtschaft für neue Programmpunkte den Kreuzfahrern bieten könnte. Wirtschaftlich wäre es gut, wenn die Schiffe 2-3 Tage in Hamburg liegen bleiben könnten. Für die Kreuzfahrtschiffe gibt es keine Probleme wegen der Elbvertiefung, sondern die stellen sich nur für die Containerschiffe dar. Auf die Umweltfrage wegen des Treibstoffes stellte Gerd Drossel fest, dass bei den Kreuzfahrtschiffen weniger Schwefel ausgestoßen werde und die Reederei Aida auch weiterhin daran arbeitet, das noch zu verringern.

Peter Kämmerer schloss die Versammlung mit ganz großem Dank und unserem Applaus an die Gastronomie für die tolle Bewirtung, mit dem Hinweis, dass der nächste „Turm-Snack“ wieder wie gewohnt in der Tower Bar vom Hotel Hafen Hamburg stattfindet.

Klara Bolle

Yes, we can – ein neuer Präsident auf St. Pauli

Am 30. September 2010 wurde im Hamburger Panoptikum am Spielbudenplatz auf St. Pauli die Wachsfigur von Barack Obama enthüllt. Neun Monate arbeiteten die Bildhauerin Saskia Ruth und ihr Team an der Figur.

Nach mehreren Jahrzehnten zieht wieder einmal ein amerikanischer Präsident als Wachsfigur in das Panoptikum ein und leistet dort John F. Kennedy Gesellschaft. Barack Obama hat wie John F. Kennedy mit seinem jugendlich optimistischen Auftreten und seinem Charisma in den USA für eine Aufbruchstimmung gesorgt und die ganze Welt begeistert.

Inzwischen ist auch dieser Präsident in der Realität angekommen. Unsere Bildhauerin Saskia Ruth hat ihn daher bewusst nicht in strahlender Siegerpose, sondern mit ernstem Gesichtsausdruck bei einer Rede dargestellt, in der er versucht, seine Zuhörer zu überzeugen.

Das Panoptikum in Hamburg ist das älteste Wachsfigurenkabinett in Deutschland und hat eine sehr lange Tradition. Es be-

steht seit 1879 in Hamburg – St. Pauli am Spielbudenplatz. Also schon über 130 Jahre!

Im Panoptikum sind über 120 Personen aus Geschichte, Kultur, Showbusiness und Sport zum Verwechseln ähnlich als Wachsfiguren nachgebildet und in aufwändigen Dekorationen ausgestellt. In dem schönen Gebäude aus den 50er Jahren stehen die Figuren von Goethe, Beethoven, Napoleon und Lady Di, ebenso wie die Beatles, Madonna, Michael Schumacher und Angela Merkel, um nur einige zu nennen. Zum Wundern und Staunen finden die Besucher die Riesin Mariedl mit ihrer Körpergröße von 2,27m, einen Mann mit 3 Augen und weitere merkwürdige Personen. Eine kleine Gruselecke sowie ein Medizinisch-Historisches Kabinett ergänzen die Ausstellung. Durch laufend neue Figuren lohnen sich auch wiederholte Besuche.

Panoptikum Gebr. Faerber
Spielbudenplatz 3
20359 Hamburg
Tel. 040 31 03 17
Fax 040 51 29 63
info@panoptikum.de
www.panoptikum.de

ARTE CORALE

Am 20./21. und 22. Dezember 2010 in der Hauptlirche St.Petri - Beginn 20.00 Uhr

Nach Meinung vieler Besucher ist **ARTE CORALE** einer der besten Chöre der Welt und gehört inzwischen zu dem **Weihnachtskonzert in der Hansestadt**.

GESÄNGE AUS 1000 JAHRE KIRCHENMUSIK

Der russische Männerchor **ARTE CORALE** widmet sich den russisch-orthodoxen Gesängen und der Gregorianik. In schwarzen Mönchsgewändern gekleidet und mit brennenden Kerzen in der Hand betreten die Sänger die Kirche und erzeugen damit von Beginn an eine Atmosphäre der tiefen Ruhe und Spiritualität. Die Sänger, alle Absolventen des Moskauer Konservatoriums und der Russischen Musikakademie, haben es sich zur Aufgabe gemacht, die tausendjährigen musikalischen Traditionen ihrer Kirche zu bewahren. Seit ihrer ersten Gastspielreise – im Jahre 1992 – hat sich **ARTE CORALE** weltweit in die Herzen eines begeisterten Publikums gesungen. In wenigen Jahren haben sie sich mit einer Vielzahl von Tourneen zu einem der besten Chöre hochgearbeitet, mit der Folge, dass die meisten Konzerte ausverkauft waren. Ob in Los Angeles oder in Augsburg, ob in Manhattan oder Hamburg, oder im Amphitheater der Athener Akropolis - die „überwältigende Klangfülle“ (Weser Kurier), die „einzigartige Schönheit, Dynamik und Intensität“(Leipziger Volkszeitung), die „bemerkenswerte Hingabe der Künstler und die ausgezeichnete Harmonie der Stimmen“ (Neue Braunschweiger), und das „dramatisch leuchtende Espressivo der Solisten bis hin zu den feinsten Schwebungen des Chorklangs“ (Augsburger Allgemeine Zeitung) „ suchen allemal ihresgleichen“ (Hannoversche Allgemeine Zeitung) Für viele Musikliebhaber ist der Besuch eines **ARTE CORALE** - Konzertes längst zu einem festen Bestandteil der besinnlichen, vorweihnachtlichen Zeit geworden. Eintrittskarte **€ 22.- als Vorzugspreis** zu bestellen bei Ralph Lindenau Tel.: 040 / 31 33 47

Der Stadtteil St. Pauli feiert eine „Weltpremiere“:

Die erste Kita in einem Fußball-Stadion eröffnet am Millerntor!

Am 15. November ist es endlich soweit: Nach gut neunmonatiger Bauzeit wird die Kita im Millerntor-Stadion auf dem Heiligengeistfeld eröffnet. Der FC St. Pauli wird weltweit der erste Profi-Fußballverein sein, der eine Kita in seinem Stadion integriert. Träger und Betreiber der Kindertagestätte ist die Pestalozzi-Stiftung Hamburg.

Der Neubau wurde zeitgleich mit der neuen Haupttribüne gebaut. Er schließt jetzt die Lücke zwischen Süd- und Haupttribüne direkt beim Hallenbad an der Budapester Straße und fungiert gleichzeitig als eine Art „Lärmschutzwand“ für das nahe Wohnquartier. Die neue Kindertagesstätte mit dem Namen *„Piraten-Nest“* wird ausreichend Platz zur Betreuung von 100 Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren im Krippen- und Elementarbereich auf zwei Ebenen bieten. Über einen Aufzug können alle Räume bequem erreicht werden.

Außerdem können sich die Kinder auf einen Spielbalkon und einen großen Dachspielgarten mit einer Fläche von insgesamt 350 qm freuen. Dabei ist die Spielfläche auf dem Balkon mit Blick ins Stadion vollständig überdacht. Insgesamt entstanden 16 Gruppenräume mit unterschiedlichen Schwerpunkten für Kinder. Die 4 Sanitäreinheiten wurden altersgerecht mit Wickeltischen und Sanitärausstattung hergerichtet. Finanziert wurde der Bau der Kita zum großen Teil mit öffentlichen Geldern. Die Kita hat von Montag bis Freitag von 7:00 bis 18:00 Uhr geöffnet Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten plant der FC St. Pauli bei den Heimspielen im Millerntor-Stadion in Kooperation mit der Pestalozzi-Stiftung Hamburg demnächst auch ein Betreuungsangebot für die ganz Kleinen in der Kitaecke.

Interessierte Eltern können ihre Kinder unter folgenden Emailadressen für einen Platz im „Piraten-Nest“ für den Krippen- oder Elementarbereich anmelden: millerntor@pestalozzi-kita.de

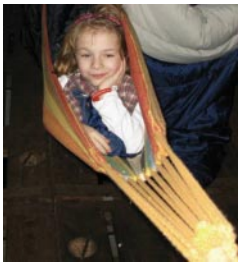
Telefonische Auskunft erteilt die Pestalozzi-Stiftung unter der Telefonnummer (040) 42 10 700 90.

Adventszeit ist natürlich wieder Vorlesezeit für **Kinder ab 8** an Bord der **Cap San Diego**! Wir starten erneut die

Eiskalte Lesung für coole Kids

Vorweihnachtliche Hängematten - Lesung für Kinder in Luke 1 auf der **Cap San Diego**

… und auf gehts: Rein in die dicke Daunenjacke, Mütze auf, Schlafsack oder Decke geschultert und dann ab zur **Cap San Diego**! An Bord unseres Museumsschiffes warten im Zwischendeck der nicht geheizten Luke 1 nicht nur gespannte Hängematten, sondern auch ein spannender Weihnachtskinderkrimi auf kleine Zuhörer - und am Schluss gibt's heißen Kakao für alle Kids, die Lust haben, mit Kai auf die Jagd nach den Plätzchendieben zu gehen!



Die Schauspielerin **Miriam Hensel** liest im Wechsel mit ihrem Kollegen **Harald Burmeister „Kai und die Weihnachtsdiebe“** von **Robert Brack.** Kai arbeitet als Detektiv. Dabei wird er von seiner Freundin Anastasia und einem riesigen Bernhardiner tatkräftig unterstützt. Und Hilfe kann Kai gut gebrauchen: Es sieht so aus, als müsse Weihnachten ausfallen! Überall in der Stadt verschwinden Weihnachtssachen. Als dann auch noch ein waschechter Engel Kai um Hilfe bittet, beginnt sein größter Fall...

„Ein schönes vorweihnachtliches Lesevergnügen, eine ganz besondere Weihnachtsgeschichte“ (Die Rheinpfalz)

Robert Brack: Jahrgang 1959, lebt in Hamburg und schreibt (vielfach prämierte) Kriminalromane mit politischem Hintergrund. „Kai und die Weihnachtsdiebe“ ist sein erstes Kinderbuch.

Die Termine: 27. und 28. November; 4.; 5.; 11.; 12.; 18. und 19. Dezember Sondertermine für Gruppen ab 15 Kindern auf Anfrage Beginn jeweils 15.30 Uhr; (Dauer ca. 1 Stunde) und im Anschluss:

Cap San Diego

Kakao im Bord – Bistro der Cap San Diego

Eintritt: Kinder 8 Euro (incl. Kakao) / Erwachsene 10 Euro (incl. Kaffee)

Warme Kleidung und Schlafsäcke bitte unbedingt mitbringen!

Karten und weitere Informationen an Bord der Cap San Diego,

Liegeplatz Überseebrücke; Carola Miesner Tel: 040/ 36 42 09;

www.capsandiego.de; info@capsandiego.de

Dunkle Jahreszeit, nein danke.

Noch bis zum 13. November läuft im Schmidts Tivoli „VOLLES PROGRAMM!“ - Die wirklich ganz tolle TV-Show-Show durch die unendlichen Weiten der Fernsehgeschichte. Dann läutet „Die große Schmidt-Wintergala“ am 17. November offiziell den Advent ein. Als lustigster gelebter Ehekrach seit Elizabeth Taylor und Richard Burton zelebrieren Emmi & Willnowsky den Jahresendspurt mit einer illustren Gästeschar: Schräge Comedians, wunderbare Musiker und tollkühne Akrobaten - da bleibt kein Auge trocken und die Besinnlichkeit im Rahmen ...

Am 16. November startet das St. Pauli Musical „Heiße Ecke“ in der Weihnachtsversion, und das Familienmusical „Das Dschungelbuch“ begeistert ab 20. November große und kleine Abenteurer als diesjähriges Schmidt-Weihnachtsmärchen.

Es kommen tolle Gastspielpremieren von Hennes Bender, der als personifiziertes HB-Männchen sein neues Programm „Erregt!“ auf ebensolche Art und Weise präsentiert (29.11.), und auf Bülent Ceylan:

Dessen Programm „Ganz schön turbülent“ gibt's ebenso wie René Mariks „KasperPop!“ live im CCH zu sehen (4.11. / 9. und 10.11.).

Am Spielbudenplatz sind außerdem der Reimakrobat und Klaviervirtuose Bodo Wartke, unser aller Lieblingsfranzose Alfons sowie Rebecca Carrington & Colin Brown zu Gast.

Zudem wird der Rolf-Mares-Preis der Hamburger Theater am 22. November erstmals im Schmidts TIVOLI für außergewöhnliche Inszenierungen, Ausstattungen, Darsteller und Darstellerinnen verliehen.

Schmidts TIVOLI GmbH Kultur-& Gaststättenbetriebe Spielbudenplatz 27-28,20359 Hamburg, www.tivoli.de

Einweihung der Willi-Bartels-Treppe

Am 1. September 2010, 13 Uhr im Weg zur Erholung vor dem Restaurant Port...

Wohl kaum ein Hamburger prägte den Stadtteil St. Pauli wie Willi Bartels. In Erinnerung an ihn und seine Leistungen wurde ihm nun eine ganz besondere Ehre zuteil: Am 1. September 2010 wurde die Treppe vom Hotel Hafen Hamburg zu den Landungsbrücken (Verbindung Sankt Pauli Hafenstraße/Seewartenstraße) nach Willi Bartels

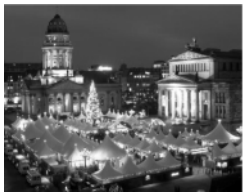
benannt. „Ich freue mich, so viele Weggefährten meines Großvaters hier zu sehen. Genauso, wie es Willi Bartels gefallen hätte - mit einem kühlen Bier in der Hand, und nachher einem Stück Sauerfleisch dazu“, begrüßte Andreas Fraatz, Geschäftsführer der Fraatz Bartels Unternehmensgruppe, die etwa 150 anwesenden Gäste. Unter ihnen: Farid Müller (Bürgerschaftsabgeordneter für den Wahlkreis Hamburg Mitte), ebenso wie der Geschäftsführer des Schmidt Theaters und des Schmidt Tivoli, Professor Norbert Aust, und Günter Zint (Fotograf, Gründer St. Pauli Nachrichten und Vorstand St. Pauli Museum). Markus Schreiber, Leiter des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, verriet, dass die Initiative zur Benennung der Treppe von der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte ausging – die zusätzlich auch eine Straße in „Willi-Bartels-Passage“ umbenennen wollte, jedoch vom Senat gestoppt wurde. Da das Schild schon gedruckt worden war, brachte Markus Schreiber es gleich mit und übergab es Andreas Fraatz als Dekoration für „Willis Bierstube“, den Lieblingsort von Willi Bartels im Hotel Hafen Hamburg.

„Willi war zwar ein Quiddje, wie man in Hamburg so schön sagt, aber durch seine enge Verbundenheit mit der Stadt war er ein Hamburger, wie er nicht besser hätte sein können“, sagte Dr. Ronald Crone (Interessengemeinschaft St. Pauli und Hafenmeile e.V.) im Rahmen einer kurzen Ansprache.

Während die Gäste Leckereien aus dem Restaurant Port – neben Willi Bartels Lieblingsspeise Sauerfleisch auch Matjestartar – und eine Knolle Astra genossen, sorgte der 45-köpfige „Holsten-Chor Hopfen und Malz“ für musikalische Untermalung, die ganz nach dem Geschmack von Willi Bartels gewesen sein dürfte.

Fotos: Barbara Schneider-Barillà

BÜRGERVEREIN



Celle – der Weihnachtsmarkt mit den höchsten Weihnachtspyramiden Norddeutschlands

Heute fahren Sie mit dem Bürgerverein nach Celle zum traditionellen Weihnachtsmarkt. Ab Ende November erstrahlen die Fachwerkfassaden in der Fußgängerzone in weihnachtlicher Beleuchtung. Eine 14 Meter hohe Weihnachtspyramide steht im Mittelpunkt der historischen Altstadt. In originellen Holzhäusern, die sich wie eine Perlenkette durch die Altstadt ziehen, ist die ganze Palette weihnachtlicher Produkte zu finden. Mehr als 100 Stände bieten in den gemütlichen Altstadtgassen regionale Köstlichkeiten und schmackhaften Punsch zur Stärkung. Anschließend geht’s weiter zum Hotel „Zur Grünen Eiche“ zum gemeinsamen Abendessen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Advent!

Fahrtverlauf

Termin / Zeit / Abfahrt:	Sonntag. 04.12.10 12:30 Uhr ab Hotel Commodore, Budapester Str.
14:30 Uhr Besuch	**des Celler Weihnachtsmarktes**
17:00 Weiterfahrt	nach Bispingen zum Abendessen
18:00 Uhr Abendessen	**im Akzent Hotel Zur Grünen Eiche, Bispingen**
Kalte Platte mit	Kassler-Aufschnitt, Roastbeef, Mettwurst, Katenschinken, Mett, Käse und Ei, Bauernbrot und Butter
19:00 Rückfahrt	

Preis pro Person - Mitglieder € 32,00
Gäste € 34,00
(Mindestteilnehmerzahl 15 Personen)

Anmeldungen bis 25.11.2010 bei E.Schneider 040/7026212
G.Vlach 040/3194069

Bezahlung am Bus!

Im Preis enthalten: Busfahrt, Weihnachtsmarkt Celle, Abendessen

† Anna Bergner †

Am 25. August ist Anna Bergner in Hamburg verstorben. Mit Anna Bergner verlieren wir nicht nur ein Mitglied unseres Vereins, sondern auch eine engagierte Mitstreiterin und Gönnerin.

Anna Bergner ist unserem Verein im Februar 1955 beigetreten und somit seit über 55 Jahren Mitglied. Sie wurde mit der goldenen Vereinsnadel für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Am 30. August nahmen wir zu den Klängen des Kaiserwalzers auf dem Friedhof Hamburg-Bramfeld von ihr Abschied.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie. Wir werden Anna Bergner immer ein ehrendesAndenken bewahren.

St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.
Vorstand und Mitglieder

Wir gratulieren!

Geburtstage

Oktober

02.10. Werner Grimmer
Thomas Peiter
06.10. Dirk Sielmann
11.10. Ursula Koschany
13.10. Gerda Becker
17.10. Jörn Löding
24.10. Hans Meggers
Helga Mulsow
26.10. Erika Paetsch
28.10. Benno Rasch
30.10. Wilfried Voß
31.10. Horst Ohlrogge

November

09.11. Gisela Fedder
11.11. Helga Kotzte
13.11. Dieter Voß
17.11. Friedemann Schreiter
19.11. Otto Putfarcken
24.11. Berndt Klempe
30.11. Wolfgang Pfeiffer

Dezember

01.12. Sahin Erkan
02.12. Egon Greger
03.12. Ingeborg Hoff
09.12. Harry Ostwald
12.12. Brigitte Heinrich-Waschulowski
17.12. Alex Heinrich
19.12. Dirk Marx
25.12. Klaus Osterloh

Besondere Geburtstage

70 Jahre

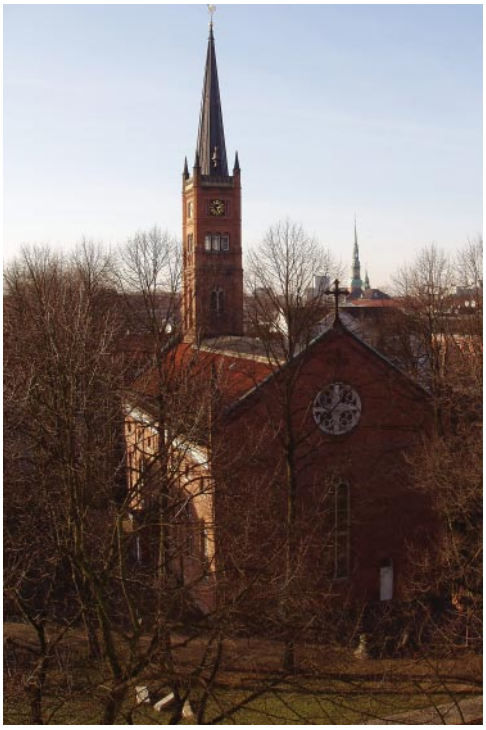
17.10. Oscar Bruch

Aus dem Stadtteil

St. Pauli spielt für die St. Pauli Orgel

An jedem Sonntagabend finden Benefizveranstaltungen für die neue St. Pauli Orgel statt. Über 200 Künstler und Künstlerinnen engagieren sich bis zur Einweihung der Orgel am 23. Januar 2011 benefiz für die neue Orgel.
In dieser Zeit erwartet Sie ein spannendes musikalisches Programm.
Wir danken allen Mitwirkenden für ihren Einsatz und freuen uns auf viele Besucher und Ihre Unterstützung.

Sonntag, den 7. November, 19 Uhr
Pater Noster
Der Kammerchor Altona unter der Leitung von Uschi Krosch stellt unterschiedlichste Vertonungen des Vater Unser für Chor aus fünf Jahrhunderten vor. Es erklingen Werke von Schütz, Homilius, Nees, Verdi u.a..
www.kammerchor-altona.de

Sonntag, den 14. November, 19 Uhr
Barock Experimentell
Il Suono — das junge dynamische Ensemble steht für lebhafte Interpretationen und unvermutete Begegnungen mit Alter und Neuer Musik. Werke von Händel, Telemann, Ligeti, Termöhlen u.a.
www.il-suono.de

Sonntag, den 21. November, 19 Uhr
Benefiz Gala featuring Uwe Rhode
Vom a capella Gesang über die Trompete bis hin zur Gitarre und zum Akkordeon, von klassischer Musik zur experimentellen Musik, von brasilianischer Tanzmusik zum spanischen Tango: die Benefiz-Gala bietet mit sieben verschiedenen Formationen ein reichhaltiges Musikprogramm. Es treten auf: Uwe Rhode, Berlepsch-Saxophonquartett, Trio Café Brazil, Il Viaggio, Susanne Erkes, Antonetta Bischel, Peter Overbeck, Dodo Schielein und Gäste.
Moderation: Sieghard Wilm.
St. Pauli Kirche - Pinnasberg 80